



5,276: Ökonomik aussermarktlicher Prozesse

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 3

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
5,276,1.00 Ökonomik aussermarktlicher Prozesse	Deutsch	Benesch Christine

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Besuch der Veranstaltungen 'Mikroökonomie III' und 'Empirische Wirtschaftsforschung' oder äquivalente Kenntnisse

Veranstaltungs-Inhalt

Die Ökonomie ist eine Sozialwissenschaft mit einem äusserst breiten Anwendungsgebiet aber gleichzeitig einem klar definierten, einheitlichen Erklärungsansatz. Die Studierenden sollen lernen, den ökonomischen Ansatz auf verschiedene gesellschaftliche Gebiete anzuwenden und Limitationen und Erweiterungen des ökonomischen Verhaltensmodelles zu erkennen.

In einem ersten Teil wird einführend das ökonomische Verhaltensmodell diskutiert und seine Beziehungen zu angrenzenden Verhaltenstheorien erörtert.

Im zweiten Teil werden verschiedene Anwendungen des ökonomischen Verhaltensmodells auf aussermarktliche Bereiche diskutiert, z.B. Familie, Religion, Kultur, Medien, Recht und Kriminalität, Korruption und Terrorismus. Es soll gezeigt werden, dass der ökonomische Ansatz fruchtbar und erfolgreich auf nicht-ökonomische Themen angewendet werden kann und eine solche Analyse oft neue, überraschende Erkenntnisse zu Tage fördert. Gleichzeitig sollen auch die Grenzen der ökonomischen Analyse aufgezeigt werden.

Die Ökonomie wird aber auch zunehmend durch andere Sozialwissenschaften beeinflusst. In einem dritten Teil soll deshalb erörtert werden, wie sich das ökonomische Verhaltensmodell fruchtbar erweitern lässt.

Veranstaltungs-Struktur

Die Veranstaltung wird als Vorlesung (10 Doppelstunden) mit kombiniertem Selbststudium (2 Doppelstunden) geführt und fokussiert auf folgende Themen:

Teil 1: Grundlagen

- Das ökonomische Verhaltensmodell

Teil 2: Anwendungen

- Familie
- Religion
- Kultur
- Kriminalität
- Drogen
- Korruption
- Terrorismus
- Medien

Teil 3: Erweiterungen

- Verhaltensanomalien
- Einkommen und Glück
- Selbstkontrollprobleme
- Prosoziale Präferenzen
- Intrinsische Motivation

In der Veranstaltung wird grosses Gewicht auf die wissenschaftliche Diskussion gelegt. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die Pflichtlektüre vor der jeweiligen Veranstaltung lesen und sich aktiv beteiligen.

Veranstaltungs-Literatur

Pflichtlektüre zu den einzelnen Themen wird gesondert angegeben.

Einstiegsliteratur / Monographien zum Thema:

Becker, Gary S. (1976). *The Economic Approach to Human Behavior*. Chicago: Chicago University Press.

Frey, Bruno S. (1990). *Ökonomie ist Sozialwissenschaft. Die Anwendung der Ökonomie auf neue Gebiete*. Vahlen: München.

Kirchgässner, Gebhard (2008). *Homo Oeconomicus: Das ökonomische Modell individuellen Verhaltens und seine Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*. 3 Auflage. Tübingen: Mohr (Siebeck).

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (80%, 60 Min.)

Prüfungs-Hilfsmittel

Closed Book

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (20%)

Bemerkung: Midterm Assignment

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Prüfungs-Inhalt

Prüfungsrelevant ist der gesamte in der Vorlesung behandelte Stoff (inkl. Diskussionen), der Inhalt des Selbststudiums, sowie die im Syllabus angegebene Pflichtlektüre und die Vorlesungsfolien, die im StudyNet bereitgestellt werden (relevanter Stand: 21.12.2011, 23:59).

Die angegebene Einstiegsliteratur und ergänzende Literatur sind nur prüfungsrelevant, soweit sie in der Vorlesung besprochen werden.

Prüfungs-Literatur

Die im Syllabus angegebene Pflichtlektüre

- Vorlesungsfolien

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 25. August 2011

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 17. Oktober 2011

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 7. November 2011

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.

25.04.2013 08:45
gültig für das Herbstsemester 2011
Version 1 vom 01.01.0001